

Leseaufgabe (ab 8. Schulstufe):

Geliebter Computer

Dagmar Schulz

Seite		Kompetenz/ Deskriptor
2	Ohne Netz geht fast nichts mehr: Text	
3	Geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate	14, 15, 16, 17, 19, 20
4	Wortbedeutung klären	16, 17, 21, 22, 24, 26

Kompetenzbereich: Lesen

Ausgehend von grundlegenden Lesefertigkeiten literarische Texte, Sachtexte, nichtlineare Texte (Tabellen, Diagramme) und Bild-Text-Kombinationen in unterschiedlicher medialer Form inhaltlich und formal erfassen und reflektieren.

Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln	14. Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen 15. Schüler/innen können die Gliederung eines Textes erkennen 16. Schüler/innen können Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen 17. Schüler/innen können grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen 18. Schüler/innen können epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und grundlegende epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte) und ihre wesentlichen Merkmale erkennen
Explizite Informationen ermitteln	19. Schüler/innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden 20. Schüler/innen können Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln 21. Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären 22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken
Eine textbezogene Interpretation entwickeln	23. Schüler/innen können Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medien vergleichen 24. Schüler/innen können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten 25. Schüler/innen können zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtexten und anderen Medien unterscheiden
Den Inhalt des Textes reflektieren	26. Schüler/innen können Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren 27. Schüler/innen können Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive von Figuren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren

<http://www.bifie.at/kompetenzbereiche>

Internetnutzung hat sich verdreifacht

Ohne Netz geht fast nichts mehr

■ Zahl der Verweigerer des Internets in Österreich in einem Jahrzehnt halbiert.

■ Web-Hauptnutzung für E-Mails und als Nachschlagewerk.

Linz. Der Anteil der Österreicher, die sich dem Internet so gut wie verweigern, hat sich innerhalb des vergangenen Jahrzehnts auf 36 Prozent nahezu halbiert. Umgekehrt hat sich die Anteil derer, die täglich online sind, auf 42 Prozent verdreifacht. Das Kommunikationsmittel wird hauptsächlich für E-Mails und als Nachschlagewerk genutzt. Das ergab der am Freitag veröffentlichte Vergleich von Umfrageergebnissen aus mehreren Jahren im Rahmen der Österreichischen Verbraucher-Analyse des Linzer Meinungsforschungsinstitutes Imas mit tausenden Befragten.

Demnach erklärten aktuell 42 Prozent, sie würden das Internet nahezu täglich nutzen, 63 Prozent sind zumindest einmal pro Monat im Netz. Nur 36 Prozent nutzen es kaum oder gar nicht. Vor zehn Jahren betrugen die entsprechenden Prozentzahlen 14, 32 und 69 Prozent. Nicht ganz überraschend nutzen überdurchschnittlich jeweils gebildete, jüngere oder urbanere Menschen dieses Kommunikationsmittel. Je älter oder einfacher gebildet jemand ist, umso eher bleibt er der virtuellen Welt fern.

Hauptsächlich verwendet wird das Internet für das Versenden und Empfangen von privaten E-Mails (siehe Grafik). Ein knappes Drittel nutzt das

Internetnutzung

Umfrage – August 2010,
1000 befragte Österreicher,
Angaben in Prozent

Hauptsächliche Verwendung*

Private E-Mails	71
Preisvergleich	44
Online-Banking	39
Fahrpläne	36
Soziale Netzwerke	34



* Mehrfachnennung möglich

Quelle: APA/IMAS, Foto: bildbox WIENER ZEITUNG III

Web für Veranstaltungshinweise, 31 Prozent für Spiele jeglicher Art.

Am unteren Teil des Rankings zeigt sich, dass nur knapp ein Viertel Informationen über Politik und Wirtschaft sucht. Ebenso viele verwenden das Internet zum Lesen von Online-Zeitungen und -Zeitschriften. Die Zunahme der Informationsmöglichkeiten führe nicht zu einer Verbreiterung der Erfahrungshorizonte der Bevölkerung, sondern zu einer immer schärferen Selektion der Inhalte nach den eigenen Interessen, analysieren die Meinungsforscher.

72 Prozent der Nutzer ist nie der Gedanke gekommen, zu viel Zeit dafür aufzuwenden. Nur 16 Prozent haben Zweifel am Ausmaß des zeitlichen Investments. Nur zehn Prozent möchten gewisse Informationen über die eigene Person im Internet löschen. 23 Prozent sind der Meinung, dass Freunde und Verwandte zu viel preisgeben. ■



Quelle: Wiener Zeitung, 11./12. 12. 2010

Ohne Netz geht fast nichts mehr	
1.	Der Text stammt aus einem Buch einem Blog einer Zeitung einem Brief <i>Kreuze die richtige Antwort an.</i>
2.	Wovon handelt er? <i>Kreuze die zwei richtigen Antworten an.</i> Nutzung Internet Neuartige Technik Computerspiele Neue PCs Internet-User PC in der Schule
3.	<i>Nenne drei Gründe für die Nutzung des Internets.</i>
4.	Wie viel % der Österreicher/innen sind laut Text täglich online? <i>Beantworte die Frage in einem Satz.</i>
5.	Wie viel % der Österreicher/innen wollen vom Internet nichts wissen? <i>Beantworte die Frage in einem Satz.</i>
6.	Welche der folgenden Aussagen stimmt? <i>Kreuze die richtige Antwort an.</i> ☐ 90 % der Österreicher/innen informieren sich im Internet über Politik. ☐ 63% der Österreicher/innen sind zumindest 1x/Monat online. ☐ 16% glauben, dass sie zu viel Zeit für das Internet aufwenden. ☐ Vor allem gebildete Menschen surfen im Netz. <i>Kreuze die richtige Antwort an.</i>
7.	Woher stammen die Informationen aus dem Artikel? <i>Kreuze die richtige Antwort an.</i> Lexikon Meinungsforschungsinstitut TV - Bericht Buch <i>Kreuze die richtige Antwort an.</i>
8.	<i>Ergänze diese Sätze mit der richtigen Information.</i> Das Kommunikationsmittel wird hauptsächlich für.....genutzt. 72 % der Nutzer ist nie der Gedanke gekommen,



✂.....

Wortbedeutung klären

Arbeitsaufgaben:

- Verbindet die Begriffe, die zusammen gehören. Welcher Begriff bleibt übrig? 😊
- Klärt die Begriffe.
(Zuerst im Gespräch, dann mit Hilfe des Wörterbuchs. Versucht auch ein digitales Wörterbuch zu benutzen, z. B. www.wiktionary.com 😊😊)
- Gibt es in dem Bericht andere Wörter, deren Bedeutung nicht klar ist? Klärt sie. (Aus dem Zusammenhang, in der Gruppe, mit Wörterbuch oder Internet)
- Unterstreicht Wörter aus der Computer-Fachsprache. 😊
- Klärt die Bedeutung dieser Wörter. 😊😊
- Sucht andere Fachbegriffe der Cyberwelt. 😊😊
- Sucht Fachbegriffe aus anderen Bereichen. 😊😊😊
- Welcher dieser Begriffe passt am besten zu dem Artikel?
Unterhaltung – Information – Nachricht – Meinung